

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 42. Stück.

Den 16. October 1824.

Inhalt.

Die Zahl Drey. — Milde Wohlthaten für die Armen
der Stadt. — Verzeichniß der Geböhrnen 2c. — 76 Bekannt-
machungen.

Drey schöne Dinge finds, die beyde Gott und Menschen
wohl gefallen. Wenn Brüder eins sind — wenn die Nachbarn
sich lieb haben — wenn Mann und Weib sich wohl mit eins
ander begeben. Sir. 25, 1.

Die Zahl Drey.

Bekannt ist, daß manche Zahlen Lieblingszahlen
unter vielen Völkern geworden sind, wie die Sie-
ben *) und die Vierzig bey den Juden, die Zehn
mit ihren durch sich selbst erhöhten Gradationen, bes-
sonders unter den neueren gebildeteren Völkern. Alle
aber übertrifft die Zahl Drey an Allgemeinheit und
Ansehn. Zuerst bey den Juden. Drey große Feste.
Drey Söhne Adams, drey Söhne Noahs. Drey Jahr
mußte die Kuh alt seyn, welche Abraham opferte.
Drey

*) Hall. patriot. Wochenblatt Jahrg. 1819. 22. St. S. 376.

Drey Keben und drey Körbe in dem Traumgesicht der ägyptischen Hofbedienten. Drey Tage währte die ägyptische Finsterniß. Drey Tage war Jonas im Fische und drey Tage Paulus blind. Aus drey Strafen mußte David eine wählen. Dreyfach war der Borhof des Tempels. Dreyfach das mosaische Gesetz. Drey Könige herrschten über ganz Israhel. Drey mal rief Jehovah den Samuel. Drey mal zogen die Söhne Jacobs nach Aegypten. Drey Juden ließ Nabonassar in den Ofen werfen. Drey mal ließ Noah einen Vogel aus dem Schiffe fliegen. Dreyfach war das Halselajah der Engel. Nach drey Tagen sollte Nimrod untergehen. Drey Stammväter der Juden.

Ferner bey den Griechen und Römern, welche diese Zahl für vollkommen hielten, weil sie Anfang, Mitte und Ende in sich fassete und von ihr glaubten, daß sie vorzüglich den Göttern gefalle; daher: drey Parzen, drey Furien, drey Grazien. Dreyfach Name und Gestalt der Diana. Drey Söhne Saturns. Dreyzackig Jupiters Blitz und Neptuns Herrscherstab. Dreyköpfig der Cerberus. Drey Höllensrichter. Drey Becher Wein pflegten mäßige Griechen zu trinken *). Drey mal ruften die Griechen bey ihrem Abfahren aus einem fremden Lande die Namen derer, die sie durch den Tod aus ihrer Mitte verlohren hatten. Drey mal trugen sie bey gewissen Gelegenheiten Bilder von Wachs um einen Altar **). Drey mal umwand mit Faden von drey verschiedenen Farben die Zauberin ein solches Bild. Drey mal wurden bey ihnen manche Religionsgebräuche wiederholt, als

Namen:

*) Pindar. Isthmia. Od. 6.

***) Virgil. Eclog. 8.

Namenrufen, Frankopfer ausgießen u. s. w. Drey Kräfte hat nach Plato die menschliche Seele. Drey mal drey Triumvirate bey den Römern.

Bey den Christen ist diese Zahl in religiöser Hinsicht eine heilige und im bürgerlichen Leben sehr gewöhnliche Zahl geworden. Drey große Feste, jedes drey Tage. Dreyfach das Glaubensbekenntniß in Hinsicht seiner Hauptartikel. Dreyfach der Segen, das Anschlagen der Glocken in Bestunden, das Aufgebot der Verlobten. Drey Lehrjahre Jesu. Drey Weise des Morgenlandes. Drey Taufzeugen. Dreyfach war die Versuchung Jesu, drey mal verläugnete ihn Petrus.

Dreyfach sind die Ladungen vor Gericht. Dreyfach war die Ladung der alten Behmgerichte. Drey Jahr ist die gewöhnliche Zeit der Lehrlinge. Dreyfach sind die meisten Signale. Die Sprichwörter: Alle guten Dinge müssen drey seyn; Er kann nicht bis drey zählen. Alles dieses spricht für das Ansehn der Drey.

Chronik der Stadt Halle.

I. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

59) Bey der Laufe des kleinen F. W. K. sind gesammelt und abgegeben 1 Thlr. 4 Pf.

60) Strafgebühren von der Polizei, Deputation Eines Wohlthätlichen Magistrats 10 Sgr.

61) Beym frohen Hochzeitmahle des Kammmachersmeisters Z. 1 Thlr.

Die Curatoren re. Lehmann. Kunde.

2.

Gebohrne, Getrauete, Gestorbene in Halle :c.
September. October 1824.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 4. Septbr. dem Kaufmann Gerlach eine F., Dorothee Rosalie. (Nr. 826.) — Den 23. dem Heringshändler Bolze ein S., Friedrich Hermann. (Nr. 810.) — Dem Uhlanen Unterofficier Kühlemann eine F., Wilhelmine Pauline. (Nr. 817.) — Den 24. dem Fleischermeister Pfeiffer ein Sohn, Wilhelm Ferdinand Richardt. (Nr. 959^b.) — Den 3. October dem Tischlermeister Jänecke eine Tochter, Auguste Friederike Sophie Marie. (Nr. 760.)

Ulrichsparochie: Den 25. August dem Buchhändler Kuff eine F., Caroline Friederike Louise. (Nr. 282.) — Den 20. Sept. dem Schneidermeister Jacob ein Sohn, Anton Egbert. (Nr. 291.) — Den 21. dem gewesenen Chirurg Nirsche eine F., Johanne Henriette Wilhelmine. (Nr. 395.) — Den 22. dem Gastgeber Kundt ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1520^b.)

Moritzparochie: Den 29. Septbr. dem Musikus Gottschalk ein S., Carl Friedrich. (Nr. 492.)

Dankirche: Den 2. September dem Schneidermeister Schmeil eine F., Marie Dorothee Rosine. (Nr. 353.) — Den 16. dem Holzhändler Trübe eine Zwillingstochter, Anna Elise Hermine. (Nr. 2178.) — Den 25. dem Schuhmachermeister Becker ein Sohn, Carl Johann August. (Nr. 700.)

Neumarkt: Den 28. Septbr. ein unehelicher Sohn. (Nr. 1100.) — Den 1. Octbr. dem Kürscher Nilius ein S., Christoph Friedrich Ferdinand. (Nr. 1125.)

b) Getrauete.

Ulrichsparochie: Den 10. Oct. der Schmiedemeister Wirmann mit Ch. v. Michaelis aus Templin. — Den

Den 11. der Uhrmacher Wohlers in Ebnern mit S. A. Krüger.

Katholische Kirche: Den 10. October der Kammmachermeister Diefeler mit M. E. Gimborn.

Neumarkt: Den 11. Oct. der Schuhmacher Scheffler mit C. S. Wiedemann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 2. Oct. des Schneidermeisters Ziegler T., Dorothee Rosine Bertha, alt 1 J. 4 M. 6 T. Bauchwassersucht. — Den 4. des Seilermeisters Schlüter Ehefrau, alt 20 J. 2 M. 2 W. 4 T. Folgen der Entbindung. — Den 5. des Hutmachermeisters Förster Ehefrau, alt 34 J. 8 M. Nervenfieber. — Den 6. des Dr. med. Rauchs in Altstadt nachgel. T., Amalie Anastase, alt 15 J. 2 W. Nervenfieber. — Den 9. der Justizamtmann Neubauer, alt 80 J. 7 M. 2 T. Altersschwäche.

Ulrichsparochie: Den 3. Octbr. des Mühlburschen Brüker Sohn, Friedrich Christian, alt 23 Stunden, Krämpfe. — Den 6. der Musikus Krönerr, alt 43 J. Auszehrung. — Den 8. des Schneidermeisters Jacob Ehefrau, alt 30 J. 6 M. Wassersucht.

Moritzparochie: Den 5. Oct. des Schneidermeisters Richter Wittwe, alt 61 J. Schlagfluß.

Domkirche: Den 4. Oct. des Tischlermeisters Legius Zwillingstochter, Louise Henriette, alt 1 W. 1 T. Krämpfe. — Den 7. dessen andere Zwillingstochter, Marie Caroline, alt 1 W. 4 T. Krämpfe.

Krankenhaus: Den 8. October des Nagelschmidts Wagner Ehefrau, alt 41 J. Abzehrung.

Neumarkt: Den 4. October des Weißbäckermeisters Benne Wittwe, alt 35 J. 3 M. 1 W. 5 T. Nervenfieber.

Glauch a: Den 6. October des Gastwirths Koch L.,
Marie Dorothee Eleonore, alt 3 W. Krämpfe.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz.

Bekanntmachungen.

Die am 10ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung
beehren wir uns beyderseits, Verwandten und Freunden
zum hochgeneigten Wohlwollen zu melden.

Abbejün, den 12. October 1824.

Der Königl. Unterförster Friedrich Becker.
Louise Becker geborne Schilling.

Durch das Gesetz über die Entrichtung der Gewerbesteuer vom 30sten May 1820. §. 31. ist bestimmt, daß die Communalbehörden die namentlichen Verzeichnisse der Gewerbesteuerpflichtigen jährlich anfertigen sollen. In Gemäßheit dieser Anordnung wird ein Jeder, welcher mit dem Eintritt des Jahres 1825 irgend ein Gewerbe anfangen will, hierdurch aufgefordert, sich deshalb bis zum 23sten October d. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr
auf dem Rathhause in unserer Commissionsstube zu melden.

Von denen Personen, welche in den Gewerbesteuerrollen bereits verzeichnet sind, wird angenommen, daß selbige die früher schon betriebenen Geschäfte im kommenden Jahre fortsetzen, insofern sie, binnen der oben erwähnten Frist, nicht anzeigen, daß sie ihr Gewerbe mit Ende dieses Jahres aufgeben wollen.

Halle, den 11. October 1824.

Der Magistrat.

Mellin. Meier. Schwetschke.

Ein guter gewölbter Keller ist noch zu vermieten in
dem Hause Nr. 738 am Markte.

Durch das Gesetz vom 30sten May 1820. §. 26., die Einrichtung der Gewerbesteuer betreffend, ist bestimmt worden, daß allenthalben die Vertheilung der Steuer bey nachbenannten Gewerbetreibenden denen von ihnen selbst zu wählenden Deputirten obliegt, als:

- 1) bey Gewerbetreibenden mit kaufmännischen Rechten;
- 2) bey Gast-, Speise-, Schenkwirthen u. s. w.;
- 3) bey Bäckern und
- 4) bey Schlächtern.

Zur Wahl der Abgeordneten für vorbenannte verschiedene Corporationen allhier, Behufs der Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1825 sind von uns demnach nachstehende Termine anberaumbt worden, und zwar auf dem Rathhause in unserer Commissionsstube, jedesmal

Nachmittags 2 Uhr

a) für sämmtliche Gewerbetreibende mit kaufmännischen Rechten

nächsten Montag den 18ten October e.

b) für sämmtliche Gast-, Speise- u. Schenkwirthe, wozu auch die Restaurateurs, Gärtche, Zuckerbäcker, sogenannte Italiener, und Schweizerbäcker, Pfeffertüchler, Kaffeeschanker, Tabagisten u. s. w. gehören,

folgenden Dienstag den 19ten October;

c) sämmtliche Bäcker, sowohl aus der Gesamtstadt Halle, als auch von den benachbarten Dörfern Siebischstein und Eröllwitz

Mittwoch den 20sten October;

endlich

d) für sämmtliche Fleischer allhier

Donnerstag den 21sten October.

Wir fordern alle zu den vorgedachten Corporationen gehörenden Gewerbetreibenden hiermit auf, in den angezeigten Terminen zu erscheinen. Von jedem Ausbleibenden wird angenommen, daß er sich den Beschlüssen der Anwesenden unterwerfe. Halle, den 11. October 1824.

Der Magistrat.

Mellin. Meier. Schwetsche.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 20sten August v. J. bringen wir den Hausbesitzern in Erinnerung, daß die Unpflichten, Wasser-, Calands- und Erdzinsen für dieses Jahr bis zu Martini zu zahlen sind, und bemerken zugleich, daß das sonst üblich gewesene Ansetzen dieser Abgabe in den einzelnen steuerpflichtigen Häusern nicht mehr stattfindet.

Halle, den 6. October 1824.

Der Magistrat.

Mellin. Wucherer. Schwersche.

Logisvermuthung.

Zu dem von Enckevortischen Hause in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1020 ist zu Weihnachten oder auch von jetzt an die mittlere Etage mit und ohne Stallung zu vermuthen. Auch ist in der Galgstraße in Nr. 280 die unterste Etage zu Weihnachten zu vermuthen, kann auch auf Verlangen sogleich bezogen werden. Das Nähere erfährt man im Königl. Adreßhause.

Das allhier am Frankensplatz belegene und zum Handel eingerichtete Handlungshauschen, bestehend aus Stube, Laden und dazu gehörigen Bodenraum, kann von jetzt oder von Weihnachten d. J. an, an irgend einen Handeltreibenden vermuthet werden. Nähere Auskunft ertheilt der Buchdrucker Müller, wohnhaft in Glaucha auf dem Steinwege bey dem Seilermeister Herrn Schmelgun.

Zur der großen Steinstraße Nr. 83 sind mehrere ausmeublirte Stuben an einzelne Herren zu vermuthen und können sogleich bezogen werden.

Eine Stube und Kammer mit Meubles ist zu vermuthen auf dem Strohhofe Nr. 2048.

Gesuch. Große alte, auch mittlere Ofenkasten, auch einzelne Platten und Kränze, werden sogleich zu kaufen gesucht und gut bezahlt, auch gegen neue moderne Ofen vertauscht, in Glaucha Nr. 2014 an der Kirche. Noch ist hier ein großer alter aber noch guter Conditor Ofen zu verkaufen.

E i n l a d u n g.

Sonntag und Montag, als den 17ten und 18ten October, wird bey mir das Kirmesfest mit Musik gefeyert, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Freyhanschenke.

Künftigen Sonntag und Montag, als den 17ten und 18ten October, soll bey mir das Kirmesfest mit Musik und Tanz gefeyert werden, es ladet hierzu selne werthen Gönner und Freunde ergebenst ein

der Gastwirth K. Vester.

Schlettau, den 12. October 1824.

Da die Witterung vergangenen Montag so ungünstig gewesen ist, daß vielen von meinen werthen Gästen das Vergnügen, worauf sie sich schon so lange gefreuet hatten, vereitelt worden ist, so soll, daß diese Freude doch nicht ganz umsonst gewesen ist, auf künftigen Sonntag und Montag, als den 17ten und 18ten October, die Kleinkirmes gehalten werden, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth Fr. Thiem in Passendorf.

Als Schadenersatz des Regenwetters am Dankfest und Kirmesmontage bittet um gütigen Besuch künftigen Sonntag und Montag, als den 17ten und 18ten October, Poppe.

Künftigen und jeden folgenden Sonntag ist ununterbrochen Tanzvergnügen.

Montag den 18ten d. M. ist bey mir Wurstpicknick, à Person 7 Sgr. 6 Pf. Abends um 6 Uhr wird gespeist. Halle, den 12. October 1824.

W. Koch im Apollgarten.

Einem hochgeehrten und kunstliebenden Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß die Panoramen im Ulrichsthore nur noch einige Tage zu sehen sind, und die Entree von heute an nur 2½ Sgr. und Kinder 1½ Sgr. ist. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Berg,

Generalconcessionirter Mechanikus.

Ergebenste Anzeige.

Ich habe jegige Michaelis die zeitlich in Pacht gehabte Mesource in der kleinen Ulrichsstraße verlassen, und dagegen das untere Local im ehemaligen Herrmannschen jetzt Herrn Wächter angehörigen Hause am kleinen Berlin Nr. 415 bereits bezogen.

Allen meinen verehrungswürdigen Gönnern, welche zeitlich ihres Besuchs und Zufriedenheit mich gewürdigt haben, bringe ich dieses mit der Versicherung zur ergebensten Kenntniß, daß ich mir es auch bey meinem gegenwärtigen Etablissement ganz besonders angelegen seyn lassen werde, Jedem, wie bisher, ohne Ausnahme, prompt und mit der möglichsten Billigkeit zu bedienen.

Ich bitte daher ganz ergebenst, auch mein diesseitiges Unternehmen zu meiner Aufrechthaltung mit einem recht zahlreichen Zuspruch gewogenst zu unterstützen.

Halle, den 12. October 1824.

A. L. Huch, Caffetier.

Einem hiesigen geehrten Publikum mache ich hiernit ergebenst bekannt, daß ich mich als Kammmacher hier niedergelassen habe, und bey mir alle Sorten Hornkämme nach den neuesten Mustern, feine und ordinäre, wie auch von Schildkröte, Eisenbein und Buxbaum, im Einzelnen so wie auch in Duzenden zu haben sind. Ich füge die ergebene Bitte hinzu, mich mit Ihrem Wohlwollen zu beehren, mein Bestreben wird stets seyn, pünktlich zu bedienen, und gute Arbeit bey möglichst billigen Preisen zu liefern. Zugleich bemerke ich, daß diese Waaren jeden Markttag in meiner Bude zu haben sind.

Auch kann ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat die Kammmacherprofession zu erlernen, bey annehmlicher Bedingung sogleich bey mir in die Lehre kommen. Halle, den 12. October 1824.

Heinrich Dießler, Kammmachermeister;
auf der großen Ulrichsstraße Nr. 8 im Hause des Herrn
Kunst- und Hornbrecher Melchior.

Gute Altlebensche Kohlrüben sind zu haben bey Frau
Weber in der Schmeerstraße.

Sonnabend, als den 23sten d. M., Morgens 9 Uhr, soll eine bedeutende Partie 6 bis 10 Zoll starkes Kiefernholz, welches zu Rüstungen bey Reparatur der Kirche zu Siebichenstein gebraucht worden ist, und worunter sich sehr nutzbare Stücke von 10, 20, 30 und 40 Fuß lang befinden, auf dem dasigen Kirchhofe, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Ammendorf, den 12. Octbr. 1824.

Der Bauinspektor Flachmann.

Die Gewinne der 63sten kleinen Lotterie können in Empfang genommen werden, und es fielen, außer den kleinen Gewinnen, noch der zweyte Hauptgewinn von 3000 Thlr., 1 Gew. à 1000 Thlr., 1 Gew. à 500 Thlr., 3 Gew. à 200 Thlr., und 8 Gew. à 100 Thlr. in unsere Collecten.

Zur 64sten Lotterie, welche den 3ten November gezogen wird, sind ganze Loose à 3 Thlr 2½ Sgr., so wie auch halbe und Viertel Loose, bey einem Jeden von uns Unterzeichneten zu bekommen.

Halle, den 12. October 1824.

Lehmann. Kunde.

Eine hiesige Handlung sucht zu Neujahr 1825 einen Lehrling von anständigen Eltern, gefälligen Aeußern und lebhafter Individualität. Die sehr annehml. Bedingungen erfährt man bey dem Unterzeichneten.

Herrman Hirsch,

im Basermannschen Hause am alten Markt.

In der Buchhandlung von C. A. Kummel allhier ist noch zum Subscriptionspreis von 7½ Sgr. zu erhalten:

Nienecker, Sammlung geprüfter Erfahrungen für Stadt- und Landwirthe, Künstler und Handwerker. 15 Hest. 8. Suhl. geh.

Gute Federbetten wie auch einspänniges Fuhrwerk sind zu vermietthen und Truchhähne zu verkaufen im Stadtschießgraben bey Trappe.

Der Licht- und Oelbedarf für die Frankischen Stiftungen auf das Jahr 1825, vom 1sten Januar ab gerechnet, soll dem Mindestfördernden nach den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist
der 27ste October d. J. und
zur Ausbietung des Oelbedarfs ist
der 29ste October d. J.
jedes Mal Vormittags um 11 Uhr als Termin anberaumt worden.

Der Lichtbedarf beträgt 60 bis 65 Centner, der Oelbedarf 1450 bis 1500 Verltner Maassfannen. Die Bedingungen sind auch vom 20sten October an in den Vormittagsstunden auf der Hauptexpedition einzusehen.

Halle, den 8. October 1824.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

Ich bin Willens, mein Haus nahe am Galgthore Sub Nr. 1638 zu verkaufen; in diesem befinden sich 5 Stuben, Kammern, Küche, zwey große gewölbte Keller, wie auch 3 Ställe, nebst Einfahrt, Brunnen und Garten.

Der Oekonom Sachse sen.

Es steht ein sehr gutes Verdeck in einem Stuhlswagen zu verkaufen in der Märkerstraße Nr. 454 bey der Wittive Weise.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich aus der großen Ulrichsstraße in die große Steinstraße Nr. 179 gezogen bin, bitte auch hier um fernern geneigten Zuspruch und verspreche stets reelle und billige Preise. Halle, den 12. October 1824.

Ernst Friedrich Schulze,
Kunst- und Hornbrechler.

Ich mache einem geehrten Publikum hiermit bekannt, daß ich meine Wohnung von dem Fleischermeister Schliack am Frankensplatz in die kleine Ulrichsstraße Nr. 1066 verlegt habe. Auch sind noch hierselbst in meinem Hause mehrere Stuben, Kammern, Küche und Keller zu vermieten.
Tischlermeister Klinge.

Wohnungs-Anzeige.

Der Lohbediente oder Tafelbedcker Römmpel wohnt von jetzt bey Herrn Lobenstein neben der Einfahrt der Stadt Zürich.

Daß ich meine Wohnung verändert habe und aus der Galgstraße in die Brauhausgasse Nr. 339 gezogen bin, dies zeige ich meinen werthen Kunden ganz ergebenst an.

Sänger, Schneidermeister.

Da ich aus der Galgstraße in die große Steinstraße Nr. 165 gezogen bin, so mache ich solches meinen Kunden und guten Freunden hiermit ergebenst bekannt.

Halle, den 5. October 1824.

Instrumentenmacher Carl Chr. Otto.

Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich meine Wohnung verändert habe und nicht mehr vor dem Galgthore, sondern am Schulberge bey dem Tuchmachermeister Herrn Ehrlich Nr. 97 wohne. Auch geht den 17ten oder 18ten dieses Monats eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer Lust hat mit zu fahren, kann sich bey mir melden.

Kadestock.

Meinen hochverehrten Kunden mache ich ergebenst bekannt, daß ich von heute an in der großen Ulrichsstraße bey dem Seiler Hin. Gütner Nr. 35 nahe am Ulrichsthor wohne. Auch kann ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schlosserprofessen zu erlernen, bey annehmlicher Bedingung sogleich bey mir in die Lehre kommen.

Halle, am 9. October 1824.

Sister, Schlossermeister.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich wieder eine Auswahl moderner Winterhüte für Damen erhalten habe. Auch wird bey mir Fillet so wie Fillet-Krausen gewaschen und gebräunt.

Von heute an aber wohne ich nicht mehr hinter dem Rathhause, sondern in der Galgstraße, nahe an der St. Ulrichskirche Nr. 327. Halle, den 6. October 1824.

Auguste Böhm.

Ankündigung.

Hey Eduard Anton in Halle ist zu haben:

Allgemeine

Deutsche Vaterlandskunde.

Wochenschrift,

der Geschichte, Natur- und Landeskunde, Literatur und Kunst,
dem Alterthum, den technischen Gewerben, so wie einer ge-
meinnützigen Belehrung und Unterhaltung überhaupt
gewidmet,

für alle Stände.

In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben

von

Dr. Karl Gräbner

in Weimar.

Mit Kupfern und Beylagen.

Preis für den halben Jahrgang Julius bis December
1 Thlr. 15 Sgr.

Der ausführliche Plan dieser, seit dem Julius d. J. erscheinenden, und mit so großem Beyfall aufgenommenen Zeitschrift, ist in allen Buchhandlungen unentgeltlich zu haben. — Die bis jetzt in derselben erschienenen Kupfer sind die Ansichten von München, von dem Monument auf dem Kreuzberge bey Berlin, und von Dresden. — Wir werden uns bemühen, dem Publikum nach und nach die Ansichten der wichtigsten und merkwürdigsten Städte und Gegenden Deutschlands in dieser Zeitschrift zu liefern. Folgende Prospecte befinden sich bereits unter den Händen der Künstler: Poesdam, Breslau, Danzig, Magdeburg. Wien, Prag. Leipzig. Braunschweig, Cassel. Stuttgart, Ulm. Augsburg, Nürnberg. Hamburg. Hannover. Göttingen. Frankfurt a. M. Mannheim, Heidelberg. Die Rhein- und Donau Gegenden, die sächsische Schweiz u. Alle diese Ansichten werden auf schönes Velinpapier gedruckt, so daß sie nach Gefallen auch unter Glas und Rahmen gefaßt werden können.

An

An deutsche Gelehrte, an Männer, die das Nützliche, Schöne und Gute gern befördern helfen, lassen wir die Bitte ergehen: uns mit reichhaltigen Beyträgen (die nach Verlangen gern honorirt werden sollen) für dieses Blatt zu unterstützen, und solche unter nachstehender Adresse einzusenden. Erfurt, im September 1824.

Expedition der Deutschen VaterlandsLunde.

Künftigen 25sten October 1824 und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen mehrere zum Nachlasse der verstorbenen Regierungsräthin Michælis gehörige Mobilien, bestehend in Juwelen und Kleinodien, goldenen und silbernen Medaillen, seltenen Münzen, Uhren, Tabatieren, Gold und Silbergeschirr, Porcellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzeug, Weables, Kleidungsstücke, Gemälden, Zeichnungen und Kupferstichen, Büchern und Mustikalien, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant, in der Wohnung des Herrn Regierungsraths Michælis alhier, 1ster Etage in der Dienstwohnung des Herrn Domkapituls, Syndicus Bohndorf auf hiesiger Domfreyheit, meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden, unter der Bekanntmachung, daß die darüber gedruckten Kataloge vom 15ten October c. ab sowohl bey dem Gerichtsamte als in der Expeditionstube des Herrn Domkapituls, Syndicus Bohndorf ausgegeben werden.

Merseburg, den 30. September 1824.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.
Zufolge hohen Auftrags.
Schäfer.

Sämmtliche bey mir bis den 30sten September 1823 verpfändete Pfänder müssen bis zum 6ten November d. J. eingelöst oder verneuert werden, widrigenfalls sie den 8ten November in meiner Wohnung verkauft werden; wolkenes kann nicht verneuert werden.

Halle, den 23. September 1824.

Witwe Lauterbach.

Aux Amateurs de la Langue Française.

M. J. Müller prévient qu'outre les leçons d'Anglais et de Français qu'elle continue à donner comme d'ordinaire; Elle tiendra séance de deux heures de suite, une fois par semaine, à différentes classes et différents jours: pour faciliter à se bien verser et perfectioner dans la bonne prononciation, par la conversation et lecture française. Les Classes des enfans seront le Lundi ou le Jeudi de 4 à 6. L'Abonnement d'ici à Noël sera d'un écu.

M. J. Müller,

wohnhaft Nr. 977 kleine Ulrichsstraße.

Schulanzeige. Der Unterricht im freyen Hand- und architektonischen Zeichnen bey der Halle'schen Kunst- und Gewerbschule wird im nächsten Winterhalbjahr fortgesetzt, und kann sich dazu jeder täglich von 11 — 12 Uhr melden. Auch finden abgesonderte Privat-Lehrstunden für die Lehrer der Honoratioren statt.

Halle, den 3. October 1824.

E. S. Prange.

Die Michaelis dieses Jahres fällig gewesenen Erbzinsen des Hallischen Stadthospitals sollen künftigen Sonnabend als den 16ten d. M.

Nachmittags 2 Uhr

in der Behausung des Unterzeichneten eingenommen werden. Auch fordere ich zugleich alle diejenigen auf, welche noch mit Einzahlung des Canon von den neuerdings in Erbpacht übernommenen Grundstücken des Hospitals St. Cyriaci in Neck sind, solchen sofort einzuzahlen, zu dessen Annahme ich bis Ende dieses Monats jeden Vormittag bis 9 Uhr in meiner Wohnung bereit bin.

Halle, den 11. October 1824.

Der Hospital-Vorsteher

Stadtrath Meier.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.